

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Liebes Team, liebe Freunde von EUROSOLAR,

**Herzlichen Glückwunsch:**

- Ihr seid zu Recht stolz auf 15 Jahre EUROSOLAR

Und ganz persönlich:

- Gutes Gefühl Mitglied von EUROSOLAR zu sein
- Gutes Gefühl, EUROSOLAR hier in Bonn zu haben

Selten Jubiläen, bei denen man genau weiss, dass die wichtigsten Aufgaben und auch die wichtigsten Erfolge des Jubilars noch vor ihm liegen.

Bei EUROSOLAR ist das so. Die ersten Schritte ins Solarzeitalter sind gemacht. Aber es ist noch viel Überzeugungsarbeit zu leisten. Viel zu organisieren. Und wachsender Widerstand von Lobbyisten aufzudecken und zu überwinden.

Sprechen wir es offen aus: Es ist kein Zufall, dass in den letzten Monaten zunehmend mit nachweisbar falschen Behauptungen und Zahlen gegen die erneuerbaren Energien in Medien polemisiert wird.

Die großen Energiemonopolisten, die RWE, e.on & Co. haben erkannt, dass die erneuerbaren Energien zur harten Konkurrenz geworden sind. Zur Konkurrenz um Marktanteile, zur Konkurrenz für neue Großkraftwerke, zur Konkurrenz für weitere, unbehelligte Gewinne. Um nichts anderes geht es.

Deswegen die Desinformationskampagne mit hohem Aufwand gegen die erneuerbaren Energien. Bei der viele Politiker und so manche Journalisten naiv oder willfährig mitspielen.

Denn eines ist klar: Deutschland und Europa können noch in diesem Jahrhundert vollständig auf erneuerbare Energien umstellen. Bei Strom, Wärme, Treibstoffen. Auch auf viele erneuerbare Roh- und Werkstoffe. Mittelfristig sogar zu Preisen, die unter denen der herkömmlichen Technologien liegen. Unter Vermeidung hoher externer Kosten. Das ist das Thema von EUROSOLAR! Das muss in die Köpfe!

Die Innovationen, die damit verbunden sind, werden zu einer immensen Zahl neuer Jobs führen. Wollen wir das wirklich alles opfern, damit alte Monopolkonzerne ihre Gewinne noch einmal für zehn oder zwanzig Jahre halten können? Wollen diese Journalisten und Politiker wirklich weitere Kriege um Öl und Gas? EUROSOLAR hat Recht, beim Übergang in die Solargesellschaft geht es nicht nur um Umweltschutz und Arbeitsplätze. Es geht auch um Krieg oder Frieden!

Das sind Herkulesaufgaben für EUROSOLAR. Dabei hilft eins: Der Widerstand wächst, aber auch die Überzeugungskraft guter Argumente. Und übrigens sind ja auch die Herkulesaufgaben gelöst worden, manche mit innovativen neuen Ideen.

Im Juni 2004 wird in Bonn die „renewables“ stattfinden. Die Konferenz selbst und das große Umfeldprogramm wird den erneuerbaren Energien einen weiteren Schub bringen. Die Initiative zur Konferenz kam von EUROSOLAR!

Und es gibt eine weitere wichtige Initiative von EUROSOLAR: Die Gründung einer internationalen Regierungsagentur für erneuerbare Energien, IRENA. Wir brauchen diesen neuen Motor, wir brauchen dieses neue Gegengewicht zu den organisierten Atomfreunden und den Gewinnlern der Fossilwirtschaft.

Besonders schön wäre es, wenn der Präsident der IRENA zum 25-jährigen Jubiläum von EUROSOLAR ein paar Schritte von seinem Bonner Dienstsitz herüber zu den Feiern käme.